

Schriftenreihe

Europäisches Recht, Politik und Wirtschaft

Hatje/Iliopoulos/Iliopoulos-Strangas/Kämmerer (Hrsg.)

Verantwortung und Solidarität in der Europäischen Union

Ein deutsch-griechischer Rechtsdialog



Nomos

Die Liberalisierung der freiberuflichen Dienstleistungen

Jüngste Erfahrungen in Griechenland und die Rolle der Griechischen Wettbewerbskommission (HCC) bei der Förderung struktureller Reformen

*Von Dimitris Loukas, Athen**

I. Einleitung

Die jüngste Finanzkrise legte die strukturelle Unbeweglichkeit und Ineffizienz der griechischen Wirtschaft bloß. In Reaktion darauf leitete Griechenlands wirtschaftliches Anpassungsprogramm eine Liberalisierung freiberuflicher Dienstleistungen ein. Es kam zur umfänglichsten und tiefgreifendsten Reform, die der griechische Staat in diesem Bereich je durchgeführt hat – eine Reform, bei welcher die Hellenische Wettbewerbskommission (Hellenic Competition Commission – HCC) eine entscheidende Rolle gespielt hat.

Der folgende Beitrag befasst sich mit dem historischen Hintergrund, den zentralen Elementen und messbaren Erfolgen der griechischen Reformen mit Blick auf freiberufliche Dienstleistungen seit dem Beginn der Krise – insbesondere aus der Sicht der HCC – und den seitherigen Bemühungen der Kommission um eine Diversifizierung und Ausweitung ihrer Informationspolitik sowie ihren Kampagnen zur Förderung von Struktur-reformen.

II. Bisherige Initiativen der Europäischen Kommission im Bereich der freiberuflichen Dienstleistungen

Der Europäische Rat nahm im März 2000 in Lissabon ein wirtschaftliches Reformprogramm an, die sog. Lissabon-Strategie, an, um die EU zum

* Der Autor ist Vizepräsident der Hellenischen Wettbewerbskommission, Athen. Der Beitrag wurde von Herrn Professor Dr. Jörn Axel Kämmerer aus dem Englischen übersetzt.